

Alle Fragen aus dem Chat mit Antworten

1. Leitbild ohne Jesus Christus

- *Antwort:* „Mit dem Verweis auf „unserem christlichen Glauben“ gleich im ersten Satz des Zukunftsbildes ist der Bezug zu Jesus Christus explizit hergestellt und als Vorzeichen herausgearbeitet.“

2. Pachterlöse Pfarrfonds

- *Antwort:* „Die Pachterlöse aus Pfarrfonds sind Teil der Erträge und fließen in die Gesamtdarstellung der Ertragstorte ein. Sie machen allerdings nur einen kleineren Anteil aus – im niedrigen einstelligen Millionenbereich.“

3. Stakeholder: nur Mitglieder?

- *Antwort:* „Nein, wir sehen uns nicht nur als Kirche für die verbliebenen Mitglieder. Das Leitbild betont Verantwortung für Gesellschaft und Schöpfung. Klar ist aber: Unsere Finanzplanung orientiert sich derzeit primär an den Kirchensteuereinnahmen – und die hängen direkt an der Zahl der Mitglieder.“

4. Personaleinsatz strategisch steuern

- *Antwort:* „Das ist ein wichtiger Punkt. Wir wollen den Personaleinsatz zunehmend an strategischen Zielen ausrichten. Fluktuation hilft uns, dass in kleinen Schritten umzusetzen – wir wissen aber, dass das eine hohe Belastung für viele bedeutet.“

5. Konkrete Maßnahmen fürs HSK

- *Antwort:* „Die 22 Maßnahmenbündel beziehen sich auf die 4 Leistungsfelder: „Administratives und Überdiözesanes, Seelsorge, Soziales & Caritatives, Kultur & Bildung“ und zusätzlich Kitas. Diese werden beim Gremientag beraten und in ihren Chancen und Risiken bewertet.“

6. Jugend im Leistungshaushalt

- *Antwort:* „Die Jugend ist im Leistungsfeld ‚Soziales & Caritatives‘ sowie im Bereich ‚Pastoral‘ verortet. Dort finden sich die Budgets für Jugendkirchen, Fachstellen und Projekte.“

7. Preisschilder der Maßnahmen

- *Antwort:* „Die Preisschilder sind bekannt und Grundlage der Diskussion. Sie zeigen die finanziellen Effekte. In der Beratung besteht Offenheit für weitere Vorschläge. Auch muss klar sein: wenn bestimmte Summen nicht eingelöst werden, müssen sie an anderer Stelle zusätzlich generiert werden.“

8. Zeitraum der Strategie

- *Antwort:* „Der Planungshorizont geht bis 2035. Hintergrund sind die Mitgliedschaftsprognosen und die mittelfristige Finanzplanung.“

9. Jugend – fällt sie hinten runter?

- *Antwort:* „Nein. Es stimmt, dass wir Angebote reduzieren müssen. Aber Jugendpastoral bleibt uns wichtig, weil die Jugend unsere Zukunft ist. Wir sehen die Jugendpastoral eher in den Gemeinden vor Ort, dort wo Jugendliche leben.“

10. Rolle des Ehrenamts

- *Antwort:* „Ohne Ehrenamt geht es nicht. Wir wollen Ehrenamtliche stärker einbinden, entlasten und gewinnen – z. B. durch Qualifizierung, gute Begleitung und Anerkennung.“

11. Maßnahmen konkret?

- *Antwort:* „Es gibt 22 Maßnahmenbündel, die die vier Leistungsfelder: „Administratives und Überdiözesanes, Seelsorge, Soziales & Caritatives, Kultur & Bildung“ und zusätzlich Kitas betreffen. Der Gremientag wird dazu Rückmeldungen gegeben, aber noch keine endgültigen Beschlüsse.“

12. Vertragliche Gestaltung bei Personal

- *Antwort:* „Veränderungen erfolgen im Rahmen geltender arbeitsrechtlicher und tariflicher Regeln. Wir prüfen sozialverträgliche Lösungen wie Teilzeitmodelle, befristete Übergänge oder Aufhebungsverträge. Aus heutiger Sicht sind keine dieser Maßnahmen notwendig, da die Anzahl der Ruheständler die Einsparungen deutlich übersteigt.“

13. Rolle der Fachcluster

- Die Arbeit in den Fachcluster war eine wesentliche Analysephase im Strategieprozess. Bei der Erarbeitung der Maßnahmen durch das HSK und wurde diese berücksichtigt.“

14. Vorruhestandsregelungen

- *Antwort:* „Über solche Modelle können wir möglicherweise nachdenken. Vorruhestandsregelungen machen nur dann Sinn, wenn es für beide Seiten von Interesse ist. Sie können helfen, Personalabbau sozialverträglich zu gestalten. Ob und wie sie umgesetzt werden, wird geprüft.“

15. Verträgliche Gestaltung bei Personalumsetzungen

- *Antwort:* „Damit ist gemeint: keine abrupten Brüche, sondern Übergänge mit Begleitung, Qualifizierung und so wenig Härten wie möglich.“

16. „Haircut“ für Kirchengemeinden

- *Antwort:* „Die Gemeinden müssen mit einer Änderung ihrer Finanzzuweisungen rechnen. Konkrete Zahlen für die nächsten zwei Jahre hängen vom Gesamtpaket ab. Klar ist: Auch die Gemeinden tragen ihren Anteil.“

17. „Haircut“ vor Schwerpunktsetzung?

- *Antwort:* „Wir wissen, dass das Spannungen auslöst. Der „Haircut“ dient dazu, sofort handlungsfähig zu sein. Parallel läuft die Diskussion über Schwerpunkte – beides wird am Ende zusammengeführt.“

18. Neue Finanzquellen

- *Antwort:* „Ja, wir prüfen Möglichkeiten: Fonds-Nutzung, Kooperationen, Stiftungen, Fundraising. Das Gesamtstrategische Ziel 15 („Weitere Einnahmequellen erschließen“) hat dies explizit als Zielsetzung definiert. Aber klar: Der Kern bleibt die Kirchensteuer.“

19. Wer hat Kürzungen erarbeitet?

- „Die Maßnahmen wurden im Rahmen des HSK mit fachkundiger externer Beratung erarbeitet, die Ergebnisse der Analysearbeit in den Fachcluster wurde dabei berücksichtigt. Hierbei wurden auch die Debatten und Beschlussfassungen der Gremien zum Leitbild und den Gesamtstrategischen Zielen einbezogen. Eine weitere Abstimmung mit dem Leitbild und der strategischen Ausrichtung des Bistums erfolgt in der folgenden Arbeitsphase.“

20. Gesamtpaket oder Szenarien?

- *Antwort:* „Die 22 Maßnahmen sind als Gesamtpaket kalkuliert. Weitere Vorschläge sind möglich und werden im HSK geprüft.“

21. Auswirkungen auf Pfarreien

- *Antwort:* „Ja, auch in den Pfarreien wird es Einschnitte geben, etwa bei Zuweisungen. Das verunsichert, aber wir wollen rechtzeitig informieren und begleiten. Die Kriterien werden in der Feinplanung abgestimmt.“

22. Nur sparen – oder auch neue Gelder?

- *Antwort:* „Der Fokus liegt auf Konsolidierung, weil sie zwingend ist. Aber wir schauen im Rahmen der Weiterarbeit an den strategischen Zielen auch auf neue Einnahmen: Fundraising, Kooperationen, Drittmittel. Das hat aber ein begrenztes Potenzial.“

23. Partizipationsweg von der Basis

- *Antwort:* „Ideen von der Basis sind wichtig. Im Moment läuft der Weg über Fachgruppen und Gremien.“

24. Öffentlichkeitsarbeit zum Kirchensteuereinsatz

- *Antwort:* „Ja, das ist uns ein Anliegen. Wir wollen zeigen: Kirchensteuer wird sinnvoll eingesetzt – für Pastoral, Bildung, Soziales und Kultur.“

25. Ökumenisches Sparpotential

- *Antwort:* „Das ist ein wichtiger Punkt. Gemeinsame Gebäudenutzung und Kooperationen mit der evangelischen Kirche sind im Blick und werden weiter geprüft.“

26. Schulen – Investitionsstau mit Land lösen?

- *Antwort:* „Ja, wir sind mit dem Land Hessen im Gespräch. Realistisch ist aber: Der Großteil der Investitionen bleibt beim Bistum. Deshalb müssen wir Prioritäten setzen.“

27. Vermögen von 1,4 Mrd. €

- *Antwort:* Das Vermögen ist nicht frei verfügbar. Wir dürfen nur Erträge nutzen, nicht Substanz aufzehren. Das schützt uns auch in Krisen. Die Liquidierung von Vermögen konsolidiert kein strukturelles Defizit, sondern schafft bestenfalls eine einmalige Entlastung. Die Erträge aus Vermögen sind ein wichtiger Baustein, um Kirchensteuerrückgänge zu kompensieren. Wer Vermögen liquidiert, reduziert die Erträge und erhöht damit gleichermaßen das Ambitionsniveau. Es ist somit kontraproduktiv.“

28. Runterstufungen bei Stellenbewertungen

- *Antwort:* „Es wird überprüft, ob Bewertungen sachgerecht sind. Ziel ist nicht, Arbeit abzuwerten, sondern Stellen vergleichbar und tarifkonform einzuordnen.“

29. Befristete Verträge

- *Antwort:* „Die Verlängerung hängt von Bedarf und Finanzrahmen ab. Klar ist: Es wird weiterhin Neueinstellungen geben. Wir werden für qualifizierte Kräfte neue und interessante Perspektiven eröffnen. Die Erlangung der dazu notwendigen Qualifikationen werden wir fördern.“

30. TRAFO-Prozess – externe Beratung

- *Antwort:* „Der Trafo-Prozess wurde als Projekt Ende 2024 formal beendet, damit hat auch die externe Beratung in diesem Projekt geendet.“

31. Herunterstufung von Stellen unattraktiv?

- *Antwort:* „Wir nehmen diese Sorge ernst. Wir wollen faire Eingruppierungen, aber müssen auch die Finanzlage beachten. Gleichzeitig wollen wir durch gute Arbeitsbedingungen attraktiv bleiben.“

32. Leitlinien zu operativen Maßnahmen

- *Antwort:* „Das Leitbild gibt die Richtung vor. Operative Maßnahmen werden durch Fachabteilungen konkretisiert. Bei Zielkonflikten hilft das Leitbild als Kompass.“

33. Studiumsvoraussetzungen bei Stellenausschreibungen

- *Antwort:* „Wir prüfen, wo Qualifikation auch ohne Studium möglich ist. Wichtig ist, dass Aufgaben gut erfüllt werden können – auch durch Berufserfahrung und Fortbildung.“

34. Preisschilder und strategische Wirkung

- *Antwort:* „Ja, das gehört dazu. Jede Maßnahme wird nicht nur finanziell bewertet, sondern auch nach Nutzen, Risiken und Verlusten für das Bistum.“

35. Zukunfts- und Infrastrukturrücklage

- *Antwort:* „Die Rücklage liegt aktuell bei 100 Mio. € und wurde aus Überschüssen gespeist. Sie darf nur für Zukunftsinvestitionen genutzt werden, nicht für laufende Kosten.“

36. Doppelspitzen im Ordinariat und in den Regionen

- *Antwort:* „Ja, auch hier findet eine Überprüfung statt, die auf dem Gremientag diskutiert wird.“

37. Politischer Schaden durch vorzeitige Diskussion

- *Antwort:* „Das Risiko ist uns bewusst. Deshalb betonen wir: Es sind Vorschläge, noch keine Beschlüsse. Kommunikation erfolgt transparent, aber auch mit Fingerspitzengefühl.“

38. Verwaltung wächst trotz weniger Mitglieder?

- *Antwort:* „Der Aufbau an Verwaltung ist auch mit Blick auf rechtliche Rahmenbedingungen zu reflektieren. Ziel sind schlankere Strukturen die den kirchlichen Kernauftrag unterstützen. Wir sehen deutliches Potenzial zur Effizienzsteigerung“

39. Zahlengrundlage der Fachcluster

- *Antwort:* „Ja, die Zahlen wurden konsolidiert und mehrfach geprüft. Dennoch arbeiten wir mit Annahmen, die regelmäßig aktualisiert werden.“

40. Mitgliederschwund aufhalten?

- *Antwort:* „Wir arbeiten daran: durch attraktive Pastoral, neue Formen von Kirche, bessere Kommunikation. Aber klar: Die Prognosen sind realistisch und stellen die Basis der Finanzplanung dar.“

41. Basics wie Taufe und Beerdigung

- *Antwort:* „Aufgaben, die kirchenrechtlich definiert sind, sind weiterhin gewährleistet.“

42. Auswirkungen auf Bistumsjubiläum 2027

- *Antwort:* „Das Jubiläum findet statt. Möglicherweise in schlankerem Rahmen – aber es bleibt ein wichtiges Ereignis, das wir gemeinsam gestalten.“

43. Ehrenamtliche Gremien – Finanzhoheit

- *Antwort:* „Verwaltungsräte bleiben zentral. Wir werden sie gezielt informieren und einbinden. Es geht nicht um Zwang, sondern um Mitwirkung.“

44. Junge Ehrenamtliche gewinnen

- *Antwort:* „Das ist eine unserer größten Herausforderungen. Wir wollen junge Menschen stärker ansprechen, neue Formate schaffen und mehr Verantwortung übertragen.“

45. Überlegungen zu Kitas

- *Antwort:* „Kitas bleiben wichtige Orte kirchlichen Handelns. Die Chancen und Risiken zu den aktuell erarbeiteten Maßnahmen, gilt es vor diesem Hintergrund zu bewerten.“